



Mitteilungsvorlage

0041/2023

Kulturhäuser

Beratungsfolge:

- | | | | |
|-------------------------------------|------------|---------------|---|
| 1. Ausschuss für Bildung und Kultur | 16.03.2023 | Kenntnisnahme | Ö |
|-------------------------------------|------------|---------------|---|

Anja Kahle, 03.03.2023

gez. Dezernent/in / Datum

Programm der Kulturhäuser für 2023

Die Kulturhäuser Landkreis Ravensburg haben 2023 viel Neues vor. Ehrgeizige Vorhaben befinden sich in der Umsetzung. Die Corona-Pandemie mit ihren einschneidenden Beschränkungen des gesellschaftlichen Miteinanders wirkt nach. Auch Kriegsauswirkungen und Teuerung verlangen neue Ansätze der Kulturarbeit. Schon 2022 wurden unter den acht vom Kreistag in der Kulturkonzeption definierten Zielen die beiden Ziele „Bildung“ und „Teilhabe“ in den Mittelpunkt gerückt und als gemeinsame Aufgabe aller Mitarbeitenden der Kulturhäuser priorisiert. Die für Bildungsangebote hauptverantwortlichen Mitarbeiter/innen arbeiten intensiv zusammen. Gemeinsam gehen sie gezielt auf Partnerinnen und Partner in der Bildungslandschaft zu. Konkret wird 2023 die Zusammenarbeit mit dem Regionalen Bildungsbüro vertieft, eine Teilnahme am Programm Future Skills angestrebt, ein runder Tisch mit Lehrerinnen und Lehrern geplant, um den Erwartungen und Bedürfnissen der Bildungseinrichtungen optimal begegnen zu können.

Das **Kreisarchiv** geht den Weg der stärkeren Öffentlichkeits- und Bildungsorientierung weiter. Als Beitrag zum Kreisjubiläum wird ab dem 31. März die interaktive Wanderausstellung „hier leben“ an insgesamt sieben Stationen im Kreisgebiet zu sehen sein. Anlässlich der 50. Wiederkehr der Gemeinde- und Kreisreform geht sie unter anderem in Gesprächen mit Kreiseinwohner/innen der Frage nach, wie es ist, in der Region zu leben und liefert hierzu Informationen zu Veränderungen in den wichtigsten Lebensbereichen seit den 1970er Jahren. Ab November 2023 wird das Kreisarchiv an der letzten Ausstellungsstation in Ravensburg zudem ein

Bildungsformat für Schulen anbieten. Weitere Angebote mit Öffentlichkeitswirkung sind die Onlinestellung der Findmittel, die Unterstützung einer ersten Geschichts-AG am Gymnasium Aulendorf, die Ausschreibung eines Abitur-Geschichtspreises und die Mitarbeit bei Initiativen der Erinnerungskultur. Für alle ehrenamtlich tätigen Heimat- und Archivpfleger richtet das Kreisarchiv am 21. Juli wieder den Tag der Heimatpflege im Landkreis Ravensburg aus. Mit der Digitalen Langzeitarchivierung ist das Kreisarchiv Teil der Digitalstrategie des Landkreises Ravensburg. Hier geht es vor allem darum, Kontinuität zu schaffen.

Die **Kreisdenkmalpflege** widmet sich 2023 in bewährter Weise der Begleitung und Beratung von Denkmaleigentümern, Kommunen und Planern im Umgang mit und bei Maßnahmen an Kulturdenkmalen., Bildung und Teilhabe in diesem Bereich hat u.a. die Sensibilisierung der jüngeren Generation für die Denkmalpflege zum Ziel. Die Kreisdenkmalpflegerin wurde vom Deutschen Landkreistag als Mitglied in das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz DNK entsandt. Sie wird ab März Ihre Mitwirkung in der AG aufnehmen und kann so die kommunale Sicht der Denkmalpflege in die bundesweit agierende Institution vertreten.

Das **Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben** eröffnet nach umfangreichen Translozierungs- und Renovierungsarbeiten (2019-2022) mit dem „Hof Beck“ aus Taldorf ein weiteres historisches Bauernhaus. Es ist das neue Haus für Bildung und Teilhabe im Museum. Neben den renovierten und rekonstruierten historischen Räumen verfügt es über drei moderne Arbeitsräume für Bildungsangebote. Das Gebäude ist so weit wie möglich barrierearm gestaltet, um Menschen mit Einschränkungen ein umfassendes Erlebnis im Museum zu bieten. Eine interaktive und inklusive neue Dauerausstellung im historischen Teil behandelt den Alltag einer oberschwäbischen Bauernfamilie um 1910. Die im Juni zu eröffnende Vertiefungsausstellung im Untergeschoss nimmt die Besucherinnen und Besucher mit in die Frage, was unseren Alltag heute vom Alltag früherer Generationen auf dem Land unterscheidet. Beide Ausstellungen laden zum Ausprobieren, Anfassen und Mitmachen ein und sprechen unterschiedliche Sinneserfahrungen an. Auch das Vermittlungs- und Veranstaltungsprogramm 2023 steht im Zeichen des Alltags früher und heute. Ferienprogramme, neue Gruppenangebote, vier Erlebnistage für die ganze Familie und Veranstaltungen machen den Abstand unseres Alltags von der Lebenswirklichkeit vor rund 100 Jahren unter verschiedenen thematischen Schwerpunkten erfahr- und erlebbar. Im Lauf des Jahres entsteht ein neuer Spielplatz mit inklusiven Spielgeräten.

Schloss Achberg zeigt 2023 zwei ambitionierte Ausstellungen: In den „Wiener Wirklichkeiten“ (15.04.-09.07.) geht es um Maler/innen, die in den 1970/80er Jahren an der Wiener Kunstakademie bei dem großen phantastischen Realisten Rudolf Hausner studierten. Hausner war als Lehrer ein großer Ermutiger. Die in der Ausstellung gezeigten Künstlerpersönlichkeiten sind denn auch mit großer Konsequenz bis in unsere Zeit ihren eigenen Weg gegangen und haben dabei ganz unterschiedliche künstlerische Bearbeitungen der Wirklichkeit gefunden. In der zweiten Ausstellung – „Paul Kleinschmidt. Hymnen der Malerei“ (22.07.-29.10.) – geht es um einen der bemerkenswertesten Künstler der ersten Hälfte des 20. Jh.: Kleinschmidt war der Maler des ausschweifenden Berliner Großstadtlebens, der Varietés, Theater und Kaffeehäuser. Von großer Sinnlichkeit sind auch seine üppigen Stillleben und seine Landschaften, in denen er Eindrücke von Reisen nach Oberschwaben, Südfrankreich und New York verarbeitete. Als Kleinschmidt 1934 auf dem Höhepunkt seiner Malerkarriere stand, wurden seine Bilder von den Nazis als „entartet“ beschimpft, er selbst ins Exil getrieben. Neben den Ausstellungen gibt es wieder Konzerte und Veranstaltungen, die das Anliegen von Kulturvermittlung und

Teilhabe für verschiedenste Zielgruppen verwirklichen, wie den bundesweit beliebten Maus-Türöffner-Tag, den Tag des offenen Denkmals und zahlreiche Gruppen- und Individualangebot für Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene. Dazu gehören die lebendige Bildungspartnerschaft mit der Grundschule Achberg, zahlreiche Schulklassenworkshops in den neu gestalteten Räumen der Kunstwerkstatt und, das populäre Kunstcamp für Jugendliche mit der PH Weingarten. 2023 erprobt Schloss Achberg ganz neue Formate wie Sonderführungen zur Interkulturellen Woche und mit Gebärdensprach-Übersetzung oder ein Waldpädagogik-Angebot mit der Landesforstverwaltung. Im Schlossgarten wird die bunte Würfelwelt um einen be-spielbaren Kunst-Würfel erweitert.

Die Kulturhäuser sind auch über ihre Standorte hinaus im ganzen Landkreis vielfältig aktiv. Nach „Begegnung: Classix“ im Jahr 2022 ist noch bis zum 26.03.23 die zweite Jubiläums-Kooperationsausstellung von Landkreis und Kreissparkasse Ravensburg in der Sparkassengalerie zu sehen. 23 Künstlerinnen und Künstler werden in der Ausstellung „Begegnung: Contemporary“ präsentiert. Am 23. Mai wird der Friedrich Schiedel Wissenschaftspreis zur Ge-schichte Oberschwabens verliehen. Die von den Kulturhäusern verwaltete Stiftung vergibt den Preis an den renommierten Mediävisten Prof. Dr. Thomas Zotz im Ravensburger Schwör-saal. Im April und Oktober erscheinen zwei Ausgaben des Kreiskulturmagazins „Oberland“. Der OEW-Kultursommer wird mit zahlreichen Veranstaltungen im ganzen Landkreis Besuche-rinnen und Besucher anziehen. Die Unterstützung unserer vier kommunalen Jugendmusik-schulen wird weitergeführt, die Vernetzung von Kulturschaffenden und Kulturmanager/in-nen wird gefördert durch die Mitveranstaltung von Treffen und regelmäßigen Versand des Kultur-Newsletters, der über Fördermöglichkeiten und Veranstaltungen informiert.